

Curriculum zur Weiterbildung in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Schwerpunkt Viszeralchirurgie

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum „Facharzt für Allgemeinchirurgie“, zum „Facharzt für Viszeralchirurgie“ sowie für die Zusatz-Weiterbildung „Proktologie“. Im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums ist auch die Zusatz- Weiterbildung „Spezielle Viszeralchirurgie“ in ihrem kompletten Umfang zu erlangen.

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie verfügt über folgende Weiterbildungsbefugnisse gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin aus dem Jahre 2005:

Weiterbildung	Weiterbildungsbefugter	Weiterbildungsbefugnis
Common Trunk	Prof. Dr. med. habil. Michael Heise	24 Monate (12 Mo Basis 6 Mo Rettungsstelle 6 Mo Intensivmedizin)
FA Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. habil. Michael Heise	48 Monate Facharztkompetenz
FA Allgemeine Chirurgie	Dr. med. Frauke Fritze- Büttner	24 Monate Facharztkompetenz
ZWB Spezielle Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. habil. Michael Heise	36 Monate Facharztkompetenz

1. Klinikstruktur:

Das Sana Klinikum Lichtenberg ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 561 Betten. Jährlich werden über 31.000 Patienten stationär und weitere 50.000 ambulant auf hohem medizinischen Niveau versorgt.

Das Sana Klinikum Lichtenberg ist seit Juni 2013 DIN ISO-zertifiziert und verfügt über die Fachbereiche Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie und Akutgeriatrie), Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie, Proktologie), Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Frauenheilkunde (Gynäkologie und Geburtshilfe), Brustzentrum, Kinder- und Jugendmedizin (incl. Neonatologie und Dauerbeatmung), Kinderchirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie einem angegliederten Sozialpädiatrischen Zentrum. Institute für Radiologie und Pathologie ergänzen das Leistungsspektrum.

Die Ausbildung hat im Sana Klinikum Lichtenberg eine lange Tradition. Mit der Zulassung als Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin wird eine hohe Qualität in der Ausbildung junger Ärzte, von Pflegenden und anderen medizinischen Fachkräften gewährleistet.

Als Mitglied des Deutschen Netzes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser, einem Netz der Weltgesundheitsorganisation (WHO), hat auch die Entwicklung und Umsetzung gesundheitsfördernder Konzepte im medizinischen, pflegerischen und organisatorischen Bereich einen großen Stellenwert.

Das Sana Klinikum Lichtenberg gehört zur Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH, die Einrichtungen zur ambulanten, stationären und rehabilitativen Gesundheitsversorgung in Berlin und Brandenburg betreibt und deren Mehrheitsgesellschafter die Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA, einer der führenden privaten Krankenhausbetreiber Deutschlands, ist.

Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie verfügt über ein breites Spektrum operativer Behandlungen mit modernen und innovativen Behandlungstechniken, die entsprechend der Leitlinien und der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft erfolgen. Große Erfahrungen bestehen auf dem Gebiet der multimodalen Therapie maligner Erkrankungen. Das Eingriffsspektrum umfasst das gesamte Spektrum der Viszeralchirurgie (Ösophagus, Magen, Dünn- und Dickdarm, Rektum, Leber, Gallenblase und Gallenwege, Pankreas, Milz, Nebennieren, Schilddrüse und Nebenschilddrüse).

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist als Viszeralonkologisches Zentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert (Darmkrebszentrum 2010, Pankreaskarzinomzentrum 2011 und seit 2017 zusätzlich als Magenkrebszentrum).

Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik liegt auf dem Gebiet der minimal- invasiven Chirurgie.

Zusätzlich erfolgen Operationen bei Leisten-, Bauchwand- und Narbenhernien minimal invasiv als auch konventionell. Die Klinik hat das Qualitätssiegel Hernienchirurgie beantragt.

Das Spektrum wird durch proktologische Eingriffe erweitert.

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie deckt die Weiterbildungsinhalte der Facharztweiterbildung Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie als auch die Zusatzweiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie komplett ab.

Aufgrund des hohen Leistungsspektrums und im Rahmen des Viszeralonkologischen Zentrums nimmt die Klinik aktiv an Studien zu klinischen Fragestellungen, zur Versorgungsforschung und Qualitätssicherung teil.

Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie des Sana Klinikum Lichtenberg verfügt über 50 Betten auf zwei Stationen. Intensivpflichtige chirurgische Patienten werden auf der anästhesiologisch geführten interdisziplinären Intensivstation und Intermediate Care Unit behandelt.

Die interdisziplinäre Notfallambulanz wird tagsüber durch einen Kollegen der Klinik als auch nachts durch den Diensthabenden besetzt.

Unter der Leitung des Chefarztes Professor Dr. med. M. Heise besteht das Ärzteteam aus einer leitenden und 5 weiteren Oberärzten. Zusätzlich verfügt die Klinik über 10 Assistentenstellen, die durch Fachärzte (4) oder durch Weiterbildungsassistenten (6) besetzt sind. Weiterhin ist eine Kollegin als Physician Assistant Bestandteil des Teams.

2. Organisation der Weiterbildung:

In unserer Klinik kann der Facharzt „Viszeralchirurgie“, die Spezialisierung „Spezielle Viszeralchirurgie“ als auch mit Hilfe der krankenhausinternen Rotationen die Weiterbildungszeit für den „Facharzt für Allgemeinchirurgie“ erlangt werden.

Facharzt/Fachärztin für Allgemeine Chirurgie (72 Monate)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
24 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie, davon <ul style="list-style-type: none"> - 6 Monate Notfallaufnahme - 6 Monate Intensivmedizin - 12 Monate im Gebiet Chirurgie (davon 6 Monate ambulante Ableistung mögl.) 	12 Monate Basis: Allgemein- und Viszeralchirurgie 6 Monate Basis: Intensivmedizin 6 Monate Basis: Notfallaufnahme (Rettungsstelle)
48 Monate Weiterbildung im Gebiet Allgemeine Chirurgie <ul style="list-style-type: none"> - davon 24 Monate in diesen und/oder anderen Facharztweiterbildungen des Gebietes Chirurgie- - davon 12 Monate in FA-Weiterbildung Orthopädie und Unfallchirurgie - 12 Monate in FA-Weiterbildung Viszeralchirurgie 	12 Monate FAK: Viszeralchirurgie 12 Monate FAK: Orthopädie- und Unfallchirurgie 12 Monate UPV: Gynäkologie und Geburtshilfe und/ oder 12 Monate UPV: Anästhesie und Intensivmedizin und/ oder 12 Monate UPV: Pathologie
Facharzt/Fachärztin für Viszeralchirurgie (72 Monate)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
24 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie, davon <ul style="list-style-type: none"> - 6 Monate Notfallaufnahme - 6 Monate Intensivmedizin - 12 Monate im Gebiet Chirurgie (davon 6 Monate ambulante Ableistung mögl.) 	12 Monate Basis: Allgemein- und Viszeralchirurgie 6 Monate Basis: Intensivmedizin 6 Monate Basis: Notfallaufnahme (Rettungsstelle)
48 Monate Viszeralchirurgie (bis zu 12 Monate ambulant möglich)	48 Monate FAK: Viszeralchirurgie
Zusatz- Weiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie (36 Monate)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
36 Monate Spezielle Viszeralchirurgie	36 Monate FAK: Spezielle Viszeralchirurgie

Bereits im Rahmen des Vorstellungsgesprächs werden die Erwartungen an die Weiterbildung und die spezielle Interessenlage der Ärztinnen und Ärzte besprochen. Spätestens 12 Monate nach Absolvierung der Basisweiterbildung sollte eine Festlegung auf eine der Facharztoptionen erfolgen. Der Ablauf der Weiterbildungszeit wird nach dem Ausbildungsstand individuell variiert.

Orientiert an den Fertigkeiten des in Weiterbildung Befindlichen werden die Ärztinnen und Ärzte an die im Weiterbildungskatalog vorgeschriebenen operativen Eingriffe zunächst durch Assistenzen und schließlich durch Operieren unter Anleitung herangeführt. Ziel ist es, dass die bereits erlernten operativen Eingriffe komplett selbstständig durchgeführt werden können. Neue Eingriffe und Eingriffe höheren Schwierigkeitsgrades erfolgen während der Weiterbildungszeit grundsätzlich unter der Assistenz eines Mentors.

Mögliche Weiterbildungsstationen sind im Rahmen von Rotationen in andere Fachabteilungen des Sana Klinikum Lichtenberg möglich:

- Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- Klinik für Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Geriatrie)
- Klinik für Kinderchirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Zentrale Notaufnahme
- Institut für Radiologie
- Institut für Pathologie

Nach Möglichkeit und bei der erforderlichen persönlichen und fachlichen Eignung wird angestrebt, den Assistenzärztinnen und -ärzten die gesamte ausstehende Weiterbildungszeit zu gewährleisten.

Verantwortlich für eine strukturierte Weiterbildung des Arztes ist der weiterbildungsbefugte Arzt, bei dem die entsprechenden Weiterbildungsabschnitte absolviert werden. Mindestens einmal jährlich wird mit jedem in Weiterbildung befindlichen Arzt ein strukturiertes sog. Personalentwicklungs- bzw. Weiterbildungsgespräch geführt, welches der weiteren Planung der Weiterbildung und dem gegenseitigen Feedback dient. Jeder in Weiterbildung befindliche Arzt dokumentiert eigenverantwortlich im Weiterbildungslogbuch die Inhalte, Untersuchungszahlen und die Abschnitte seiner Weiterbildungszeit. Die Eintragungen werden durch den weiterbildungsbefugten Arzt durch Unterschrift und Stempel bestätigt.

In der klinischen Tätigkeit erfolgt die Weiterbildung durch

- tägliche Stationsvisiten
- einmal wöchentliche Chefarztvisite
- zweimal wöchentliche Oberarztvisiten
- an regulären Arbeitstagen in der täglichen morgendlichen Klinikbesprechung mit dem Chefarzt und den Oberärzten
- einmal tägliche Röntgenbesprechung
- einmal wöchentliche Tumorkonferenz
- wöchentliche chirurgische und klinikübergreifende Weiterbildung
- einmal monatliche interdisziplinäre M&M- Konferenz
- jährliche Fortbildungsveranstaltungen durch lokale und nationale Kongresse (z. B. Jahrestagung der Berliner Chirurgischen Gesellschaft, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie)
- externe Fortbildungsveranstaltungen inklusive Refresher- Kurse nach Antrag der Ärztin/ des Arztes

Nach Abschluss der möglichen Weiterbildungszeit erhält der Weiterzubildende ein Zeugnis zur Vorlage bei der Ärztekammer.

3. Ablauf der Weiterbildung (Curriculum):

- Fachärztin/ Facharzt für Allgemeine Chirurgie (36-48 Monate in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie)
- Fachärztin/ Facharzt für Viszeralchirurgie (72 Monate)
- Zusatz- Weiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie (36 Monate)

Die nachfolgenden Schwerpunkte vermitteln die Grundzüge der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums. Abweichungen vom Curriculum können im Sinne der Klinik und im Sinne der Weiterbildungsassistentinnen und-assistenten erfolgen.

Primär angestrebt ist eine Basisweiterbildung mit einer Dauer von 2 Jahren; hieran schließen sich die weiteren Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Die Zusatz- Weiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie setzt eine absolvierte Facharztweiterbildung Viszeralchirurgie voraus. Die Zusatz- Weiterbildung Proktologie kann nach erfolgreichem Abschluss der Facharztausbildung Allgemeine Chirurgie oder Viszeralchirurgie begonnen werden.

Jahr der WB	Inhaltliche Schwerpunkte
Basisweiterbildung Jahr 1 Allgemein- und Viszeralchirurgie	Einführung in die Strukturen des Hauses
	6- monatiger Einsatz in der Rettungsstelle. Einarbeitung in 14 Tagen in gedoppelter Besetzung durch einen erfahrenen Kollegen in die chirurgische Notfallversorgung
	Akutbeurteilung von gesunden bis vital bedrohten Patienten.
	Geräteeinweisung und Einführung in die Strukturen der Rettungsstelle durch den OA der Rettungsstelle.
	Einführung in die kleine und große Wundversorgung von Weichteilverletzungen (Supervision durch einen Kollegen mit Facharztstatus)
	Einführung in den Bereitschaftsdienst nach ca. 2 Monaten
	Absolvierung des Unterweisungskurses in Vorbereitung zum Erwerb der Sachkunde Strahlenschutz
	Die nachfolgenden 12 Monate erfolgen auf einer der klinikeigenen Stationen unter täglicher fachärztlicher Supervision.
Basisweiterbildung Jahr 2 Allgemein- und Viszeralchirurgie	Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen in Anamnese und Befund, Erstellung von Diagnostik- und Therapieabläufen, Indikationsstellung, Sicherung der Untersuchungsvoraussetzungen, Einführung in Punktionsstechniken und Materialgewinnung.
	Elementare Arbeitsabläufe des stationären ärztlichen Alltags (Dokumentation und Aktenführung, Patientenaufklärung, Dokumentation, Aufnahme- und Entlassungsprozeduren)
	Grundlagenwissen (u.a. ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen, ökonomische Aspekte, Datenschutz)
	Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Erkennung von Infektionen, einschl. epidemiologischer

	<p>Grundlagen und Hygienestandards</p> <p>Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten der modernen Wundversorgung</p> <p>Grundkurs zum Erwerb der Fachkunde Strahlenschutz</p> <p>DEGUM- Grundkurs Sonografie</p> <p>Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes</p> <p>Beginn der operativen Ausbildung mit kleineren konventionellen und laparoskopischen Eingriffen: z. B. konventionelle Leistenhernie + Nabelhernie, Exstirpation von Tumoren der Körperoberfläche, einfache proktologische Operationen, Abszessexzisionen, laparoskopische Appendektomie, laparoskopische Cholezystektomie</p> <p>6- monatige Ausbildung auf der chirurgisch geführten interdisziplinären Intensivstation unter Supervision eines Intensivmediziner (u. a. Erlernen von Punktions- und Katheterisierungstechniken, einschließlich Einlage von Thoraxsaugdrainagen, Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie)</p>
Abschluss Common Trunk	
<p>Facharztkompetenz Jahr 3</p> <p>Allgemein- und Viszeralchirurgie</p>	<p>Erlernen der Patientenbeurteilung in absolute und relative Aufnahme- und Operationsindikationen.</p> <p>Vertiefung der Kenntnisse zu Diagnostik und Therapie komplexer chirurgischer Krankheitsbilder</p> <p>Grundkenntniserwerb im Komplikationsmanagement</p> <p>Befundung radiologischer Bildgebung viszeralchirurgischer Krankheitsbilder.</p> <p>Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung</p> <p>Anwendung der sonographischen Akutdiagnostik. (DEGUM Grundkurs Sonographie i.d.R. während des Common Trunk)</p> <p>Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes</p> <p>Erweiterung des operativen Spektrums: z. B. erweiterte proktologische Operationen, Amputationen, Gastroenterostomieanlagen, Dünn- und Dickdarmresektionen, einseitige Schilddrüsenresektion, Stomaanlage, sowie Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade</p>
<p>Facharztkompetenz Jahr 3-6</p> <p>Allgemeinchirurgie Rotation in die jeweiligen anderen mögl. Fachabteilungen laut Weiterbildungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie - Gynäkologie und Geburtshilfe - Anästhesie und Intensivmedizin - Pathologie 	<p>Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes</p>
Abschluss Facharzt Allgemeinchirurgie	

<p>Facharztkompetenz Jahr 4</p> <p>Viszeralchirurgie</p>	<p>Weitere Vertiefung der Kenntnisse zu Diagnostik und Therapie komplexer chirurgischer Krankheitsbilder sowie zum Komplikationsmanagement</p> <p>Wissenserwerb in Bezug auf Operationsstrategien unter Einbeziehung neoadjuvanter, adjuvanter und palliativer Therapiemöglichkeiten</p> <p>Einsatz in der stationären und ambulanten Patientenversorgung.</p> <p>Erweiterung des operativen Spektrums: z. B. Eingriffe an Kopf und Hals, beidseitige Schilddrüsenresektion, Leberkeilexzision, konventionelle Cholezystektomie, onkologische Dünndarmresektion, onkologische Hemikolektomie rechts, nachfolgend links + Sigmaresektion, laparoskopische Leistenhernienchirurgie, konventionelle einfache Narbenhernienchirurgie, Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade</p>
<p>Facharztkompetenz Jahr 5</p> <p>Viszeralchirurgie</p>	<p>Einführung in die Arbeitsabläufe der chirurgischen Aufnahmesprechstunde und Teilnahme an der Versorgung der Sprechstundenpatienten</p> <p>Mitwirkung bei interdisziplinären radiologischen, endoskopischen als auch endosonographischen (oral als auch rektal) Untersuchungen</p> <p>Grundlagenerwerb der ÖGD und Koloskopie sowie Heranführen an eigenständige Durchführung von Rektosigmoideoskopien</p> <p>Erweiterung des operativen Spektrums: Tracheotomie Laparotomie und Adhäsionolyse, laparoskopische Versorgung perforierter Magenulcera, partielle und atypische Magenresektion, atypische Leberresektion, Gallengangsrevision, biliodigestive Anastomose, konventionelle Rektumresektion, Erweiterung des laparoskopischen Spektrums mit laparoskopischer Sigmaresektion, laparoskopische Stomaanlage, laparoskopische Narbenhernienversorgung, Durchführung anspruchsvoller proktologischer Eingriffe, Teileingriffe bei größeren viszeralchirurgischen Operationen, Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade</p>
<p>Facharztkompetenz Jahr 6</p> <p>Viszeralchirurgie</p>	<p>Festigung der diagnostischen Pfade und therapeutischen Optionen viszeralchirurgischer Erkrankungen.</p> <p>Stationäre und ambulante Patientenversorgung</p> <p>Erweiterung des operativen Spektrums: Splenektomie, Gastrektomie, laparoskopische Antirefluxchirurgie, laparoskopische Rektumresektion und –amputation, Pankreasschwanzresektion, Nebennierenresektion, Teileingriffe bei Pankreaskopf- und Ösophagusresektion, Notfalleingriffe bei Ileus, Blutung und Verletzung</p>
<p>Abschluss Facharzt Viszeralchirurgie</p>	

Zusatzweiterbildung Jahr 7 + 8 Spezielle Viszeralchirurgie	Festlegung der Kenntnisse der Erkennung und Indikationsstellung konservativer und operativer Behandlung komplexer viszeralchirurgischer Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen und Infektionen
	Festigung der perioperativen Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung
	Einarbeitung in den viszeralchirurgischen Rufbereitschaftsdienst und eigenständige Durchführung
	Festigung und Erweiterung des operativen Spektrums: Pankreaskopfresektion, Ösophagusresektion, Leberresektion, komplexe viszeralchirurgische Resektionen. Selbstständiges Arbeiten im Rahmen der erlernten operativen Techniken
Abschluss Zusatz- Weiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie	

Wir wünschen unseren Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine lehrreiche und angenehme Zeit in unserer Klinik.

Prof. Dr. med. Michael Heise
Chefarzt

Januar 2018